

angenommen am : 04.10.2016

Schwimm- und Badebeckenwasserkommission (BWK) des Bundesministeriums für Gesundheit beim Umweltbundesamt

Ergebnisprotokoll

5. Sitzung am 15.03.2016 im Umweltbundesamt, Dienstgebäude Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1

TOP 1 und 2 Begrüßung und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt Anwesende und Gäste. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 13.10.2015

Die Protokolle werden angenommen.

TOP 4 Termine der nächsten Sitzungen

Die Termine für die nächsten Sitzungen sind: 04.10.2016, 14.03.2017 und 05.10.2017. Die Sitzungen finden im UBA Berlin, Corrensplatz 1, Sitzungssaal 5 statt.

TOP 5 Toxikologischer Kenntnisstand zu bromierten DNP`s

Der Kommission wird über Forschungsvorhaben zur Toxizität (Gentoxizität, Karzinogenität, Mutagenität) chlorierter und bromierter DNP`s im Badebeckenwasser berichtet. Die Studien zeigen, dass bromierte DNP`s ein höheres toxikologisches Gefährdungspotential haben als chlorierte DNP`s. Von den bromierten DNP`s weist wiederum das Bromoform das höchste toxikologische Potential auf. Aktuell wird der diesen Effekten zugrunde liegende Wirkmechanismus untersucht. In Abhängigkeit vom Ergebnis dieser Untersuchungen ist zu entscheiden, ob eine Wirkschwelle vorliegt.

TOP 6 DIN 19643-5 Brom-Ozon-Verfahren

Das Brom-Ozon-Verfahren zur Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser liegt als eigenständige Verfahrenskombination als Norm-Entwurf DIN 19643-5 vor. Die Kommission sammelte und

Umweltbundesamt
Fachgebiet II 3.5
Heinrich-Heine-Str. 12
08645 Bad Elster

www.umweltbundesamt.de

übermittelte ihre Einsprüche dem DIN/DVGW Gemeinschaftsunterausschuss „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“. Vertreter der Kommission werden die Einsprüche und die Position der BWK auf der Sitzung des Ausschusses am 16.03.2016 vortragen.

TOP 7 Umsetzung der Empfehlung

„Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung“ in der Praxis – Erfahrungsberichte

Die Kommission informiert sich über die Umsetzung der Empfehlung in die Praxis. Die Praxisbeispiele zeigen, dass die Empfehlung von den Gesundheitsämtern umgesetzt wird, dies aber in unterschiedlichem Maße erfolgt. Die Unterschiede betreffen sowohl die Parameter als auch die Wasserarten und die Häufigkeit der Untersuchungen.

TOP 8 Wasserspielplätze – Erfahrungen eines Gesundheitsamtes

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden große hygienische Mängel des Wassers von Wasserspielplätzen und innerstädtischen Brunnen, die zum Spielen/Planschen genutzt werden, aufgezeigt. Daher wird es als notwendig erachtet, sowohl einheitliche Anforderungen an die hygienische Beschaffenheit des Wassers als auch an dessen Aufbereitung zu definieren.

TOP 9 Bericht über die Sitzung der Amtsleitung des UBA mit den Vorsitzenden der Kommissionen des UBA am 11.03.2016

Die Amtsleitung des UBA lädt jährlich die Kommissionen zu einer gemeinsamen Beratung ins UBA ein. Schwerpunktthemen der diesjährigen Sitzung waren die Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit, die Möglichkeit der kurzfristigen Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln z. B. für kleine Forschungsprojekte und Gutachten sowie die Verbesserung der wissenschaftlichen Wertschätzung der Kommissionen.

TOP 10 Bericht vom österreichischen Gremium Bädertechnik/Bäderhygiene am 16.01.2016 in Wien

Der Vertreter der Kommission berichtet über die Sitzung des österreichischen Gremiums Bädertechnik/Bäderhygiene in Wien. Zentrale Themen waren u. a. die Anforderungen an Legionellen, der Höchstwert für Chlorat, das Brom-Ozon-Verfahren und der Einsatz von Kangalfischen zu therapeutischen bzw. kosmetischen Zwecken. Das österreichische Ministerium lässt mitteilen, dass es die Zusammenarbeit zwischen beiden Gremien sehr schätzt und die Fortführung wünscht.